

Versetzten FILIA Runde RSG Düren

19. 9.1976

1.	BAAKE R	Aachen	279/289/285/309	1162	
2.	NOAK	Bonn	242/280/242/299	1061	
3.	SCHMITT R	Düren	238/255/215/298	1006	
4.	Platte	Leichlingen	219/253/218/292	982	
5.	KWIATKOWSKI	Leichlingen	206/231/224/300	961	
6.	BRONIK R	Düren	232/222/206/288	948	
7.	PANERAGG R	Düren	179/225/230/288	922	
8.	KNABE	Duisburg	191/201/215/230	899	
9.	PANEK	Aachen	203/221/210/246	880	
10.	HAAS	Neukirchen	190/223/190/264	867	
11.	HACHMELTNER R	Düren	182/221/174/283	860	
12.	KAGES	Leichlingen	164/194/211/264	833	
13.	PIRSON	Duisburg	148/204/201/276	829	
14.	STRICKER	Leichlingen	110/208/186/269	773	
15.	SCHWANKE	Neukirchen	169/127/151/269	760	
16.	LEMKE	Neukirchen	157/178/118/236	689	5
17.	VOGEL	Münstereif.	114/170/142/263	689	4
18.	MISERE	Aachen	115/163/135/220	673	
19.	CASPER R	Aachen	140/202/153/175	670	
20.	COENEN	Aachen	124/187/113/210	634	
21.	HÄRTHE	Neukirchen	123/106/150/222	601	
22.	PÖRSCHKE	Neukirchen	119/ 72/155/244	590	

Damen FITA Runde RSG Düren

19. 9.1976

1. SCHUSTER	Münstereifel	278/280/272/320	1160
2. KRUTWIG	Bonn	243/271/252/306	1072
3. STRECKE	Münstereifel	233/235/215/288	971
4. BAUERFEIND	Münstereifel	183/190/193/267	833
5. WITMENS	Münstereifel	153/184/188/290	815
6. BORETZKI	Neuwied	141/189/177/227	734

1. STRECKE	Münstereifel	247/288/280/309	1124	
2. HÖTZEL	Münstereifel	197/271/278/327	1073	
3. JÄCKEL	Bonn	218/267/267/314	1066	
4. STAPPENBACHER M.-eifel		218/245/273/322	1058	
5. SCHUSTER	Münstereifel	202/268/238/307	1015	
6. BORCHERT O.	Münstereifel	154/235/193/280	862	
7. NOAK	Bonn	154/204/188/312	858	
8. BORETZKI	Neuwied	167/203/217/267	854	
9. PAWLAK	Münstereifel	143/218/202/286	849	
10. MAUS	Münstereifel	153/191/209/288	831	2
11. PETERS	Münstereifel	159/188/207/277	831	5
12. BORCHERT J.	Münstereifel	92/210/222/284	808	
13. WEBER	Münstereifel	105/172/133/263	723	
14. KRUTWIG	Bonn	99/159/158/253	669	

Doppelte Short Western Runde RSG Düren

19. 9.197

1. HÜRTEN	Münstereifel	290/245/275/301	1111
2. HÜTSCHES	Düren	195/206/198/228	827
3. BAUM	Münstereifel	200/193/203/222	818
4. GIESEN	Düren	193/136/179/196	704

RSG Düren Turnier 19.9.76
Um den Wanderpokal des Dürener Lions-Club

<u>1. Münstereifel 1</u>		
Schuster H. Strecke A. Hötzel P.		3357
<u>2. Bonn 1</u>		
Krudwig I. Noack M. Jäckel K.		3193
<u>3. Münstereifel 2</u>		
Stappenbacher J. Schuster T. Strecke H.		3044
<u>4. Düren 1</u>		
Schmitt G. Mrosek D. Pankratz G.		2876
<u>5. Leichlingen 1</u>		
Platte Kwiatkowski Mages		2276
<u>6. Aachen 1</u>		
Baake Fanek Misere		2715
<u>7. Münstereifel 3</u>		
Borchert O. Pawlak Bauerfoind		2544
<u>8. Münstereifel 4</u>		
Maus Peters Wittmers		2473
<u>9. B. Neukirchen</u>		
Haas Schwanke Lemke		2316
<u>10. Münstereifel 5</u>		
Borchert J. Weber Vogel		2220

Beim Bogenschießen sind Rollstuhlfahrer nicht benachteiligt

RSG Düren richtet erstes Pokalturnier aus

Mariaweller. — Sollte sich am Sonntag, 19. September, ein Anhänger der Fußballer von Rhenania Mariaweller auf den Sportplatz „verirren“, dann wird er sich wundern, denn statt der erwarteten Fußballkugel werden Dutzende von Pfeilen durch die Luft schwirren. Die Rollstuhl-gemeinschaft Düren veranstaltet nämlich in Mariaweller ab 9 Uhr ihr erstes Sieben-Städte-Turnier um den Lions-Pokal, wobei über 50 Bogenschützen in vier verschiedenen Klassen an den Start gehen werden.

„Da wäre selbst Winnetou neidisch“, hatten die „Nachrichten“ vor einigen Monaten eine Reportage über die Aktivitäten der bogenschießenden Sportler der Rollstuhl-gemeinschaft geschrieben, die diesen Sport erst gut ein Jahr betreiben und es bereits zu erstaunlicher Perfektion gebracht haben. Dies bewies auch der deutliche Sieg bei den Bezirksmeisterschaften der Bogenschützen. In diesem Artikel äußerten die Schützen, die bei schönem Wetter jeweils am Mittwochnachmittag auf der Schießanlage des Fliegerhorstes Nörvenich ihr Training absolvieren, den Wunsch nach einer zusätzlichen Trainingsmöglichkeit. Diese öffentlich geäußerte Bitte fand schnell Gehör. In Abstimmung mit der Stadt stellte Kreistags-abgeordneter Karl Nelles, Rektor der Hauptschule Mariaweller, den Sportschützen am Wochenende die Gymnastikwiese neben der Schule zur Verfügung. Der Standort Mariaweller kommt nicht von ungefähr. Günter Schmitt ist in Mariaweller kein Unbekannter und dies war die beste Voraussetzung dafür, den Pokalwettbewerb in Mariaweller auszutragen, wo sich erfreulich viele Bekannte des Rollstuhlfahrers zur freiwilligen Mitarbeit am Sonntag bereit erklärten.

Sieben Vereine am Start

Der Gedanke, selbst einen Wettkampf auszurichten, kam den aktiven Bogenschützen der RSG Düren nach Besuchen von gut besetzten Turnieren in Krauthelm und Leichlingen. Dank großen Entgegenkommens der Fußballer und unbürokratischer Hilfe der Stadt war ein Ausrichtungsort schnell gefunden.

Günter Schmitt kümmerte sich dann weitgehend um die Einladungen und die Organisation des am Sonntag stattfindenden Turniers. Teilnehmer werden gesunde, körperbehinderte und an den Rollstuhl gefesselte Sportler folgender Vereine sein: VSG Aachen, Sebastianus-Bogenschützen Bad Münstereifel, VSG Bergisch-Neukirchen, Bonner Bogenschützen, VSG Duisburg-Buchholz, VSG Leichlingen und natürlich auch die RSG Düren. 16 Scheiben, von denen die Rollstuhl-Sportler in den letzten Wochen in Selbstarbeit neubauten, stehen zur Verfügung.

Wie bei der Olympiade

Vier Wettbewerbe sind ausgeschrieben. Die „Short-Western-Runde“ über 50 und

30 Meter gibt noch nicht so erfahrenen Bogenschützen eine Startgelegenheit. Die Schützenklasse mißt sich in der international bekannten FITA-Runde, die auch bei den Olympischen Spielen geschossen wurde und für die Männer Entfernungen von 90, 70, 50 und 30 Meter und für Frauen 70, 60, 50 und 30 Meter vorsieht. Die FITA-Runde der Versehrten entspricht den Entfernungen der Damen. Geschossen werden bei jeder Scheiben-Entfernung pro Schütze 36 Pfeile. In die Pokalwertung gelangen die drei besten Schützen jedes Vereins, wobei die „Short-Western-Runde“ allerdings nicht berücksichtigt wird.

Über das Leistungsvermögen der RSG Düren gab kürzlich ein mit 17 Mannschaften beschickter Wettbewerb der VSG Aachen wichtige Hinweise. Bei diesem Turnier war auch der amtierende deutsche Mannschaftsmeister am Start. Die RSG Düren kam mit den Schützen Dieter Mrosek, Georg Pankartz und Günter Schmitt auf einen ausgezeichneten fünften Rang, die VSG Aachen wurde Zehnter und die VSG Leichlingen Elfter. Günter Schmitt schraubt die Erwartungen für Sonntag dennoch nicht zu hoch: „Wir müssen als Ausrichter auch für organisatorische Dinge zur Verfügung stehen und da geht man nicht mit optimaler Konzentration in den Wettkampf.“

Siegerehrung im Clubheim

Dr. med. Schillings und Luftwaffenhauptmann Aster, die wie andere ständige Helfer am Sonntag mit von der Partie sind, werden aber sicherlich in der Lage sein, die Aktiven der RSG abzuschirmen. Für Düren gehen Siegfried Hagemeister, Dieter Mrosek, Georg Pankartz, Richard Hütschen und Günter Schmitt — alles Rollstuhlfahrer — an den Start, der gegen 9 Uhr angesetzt ist. Um 13 Uhr ist eine Mittagspause, wobei alle Aktiven über eine Schnellküche auf Kosten der RSG verpflegt werden. Das Ende des Wettbewerbs wird gegen 17.30 Uhr erwartet. Im Rhenanen-Clubheim ist nach der Auswertung die Siegerehrung. Für die Rollstuhlfahrer ist das Bogenschießen nicht zuletzt deshalb so faszinierend, weil es die einzige Sportart ist, in der sie sich unter gleichen Bedingungen mit gesunden und gefähigen Behinderten messen können. Eintritt wird am Sonntag nicht erhoben — ein Besuch dürfte sich sicherlich lohnen.

DM

Handball-Werbespiel

OBERZIER. — Der TV Huchem-Stammeln erwartet am Mittwoch, 22. September, um 20 Uhr in der Sporthalle Oberzier zu einem Freundschafts- und Werbespiel für den Handballsport einen attraktiven Gegner, nämlich Regionalligisten Alemannia Aachen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Der Verein hofft auf großes Zuschauerinteresse.

ERFOLG FÜR ROLLSTUHLFAHRER:

Dürener Bogenschützen kamen auf Platz zwei

Erstes Pokalturnier wurde ein voller Erfolg

Mariaweller. — Viel Lob und Anerkennung-Kinder- und Jugendzeit" auf sich hat. Bonna bekamen am Sonntag die Aktiven der Rollstuhl-Sportgemeinschaft (RSG) Düren zu hören, die auf dem Sportplatz des FC Rherania ihr erstes Pokalturnier im Bogenschießen ausrichteten. Die Teilnehmer aus sieben Vereinen (Aachen, Bad Münstereifel, Bergisch-Neukirchen, Bonn, Duisburg-Buchholz, Leichlingen und Neuwied) zeigten sich von Ablauf und Organisation des Turniers hellauf begeistert. Auch viele der mehreren hundert Zuschauer, die im Verlauf des Tages zum Sportplatz kamen, sparten nicht mit Anerkennung, denn als Laien hatten sie sich das Bogenschießen ganz anders vorgestellt.

Der Veranstalter hatte sich auch wirklich alle Mühe gegeben. Schon seit Wochen liefen die Vorbereitungen, wobei die Rollstuhlfahrer in Eigenarbeit sogar einige der schwere Zielscheiben selbst herstellten. All die Mühe hatte sich aber gelohnt, denn am Sonntag klappte alles reibungslos, so daß von einer rundum gelungenen Veranstaltung gesprochen werden kann. Einziges Handicap für die Aktiven war die Sonne, die den ganzen Tag über schien. Aus Sicherheitsgründen konnten die Scheiben nicht in Richtung Aschenplatz aufgebaut werden, weshalb die Schützen dann zeitweise genau in die Sonne blicken mußten.

Gute Resultate

Angesichts dieses Handikaps ist es um so beachtlicher, was an Ringzahlen an diesem Sonntag erreicht wurde. Insgesamt waren vier Klassen ausgeschrieben, wobei die Short-Western-Runde (jeweils zweimal 36 Pfeile auf 50 und 30 Meter Entfernung, allerdings bei großer Scheibe) nicht für die Mannschaftswertung in Betracht kam. In der Schützenklasse gab es olympische Anforderungen bei jeweils 36 Pfeilen auf 90, 70, 50 und 30 Meter. Die Damen und die Versehrten schossen ihre Pfeile jeweils auf 70, 60, 50 und 30 Meter entfernte Scheiben, wobei der Scheibendurchmesser bei abnehmender Meterzahl geringer wurde.

Hauptmann Aster hatte als Schießaufsicht ein leichtes Amt, denn sämtliche Entfernungen waren genau ausgemessen und markiert, so daß es recht zügig voranging. Pro Scheibe schossen jeweils drei bis fünf Schützen. Nach sechs Pfeilen erfolgte die Trefferaufnahme, so daß bei jeder Entfernung pro Schütze sechs Durchgänge zu absolvieren waren. Allein hieraus wird ersichtlich, daß sportliches Bogenschießen nichts mehr mit dem „Indianerspielen der

genschießen ist ein sehr schöner Sport, der aber viel Training und Ausdauer erfordert. Für Rollstuhlfahrer und andere Versehrte ist es die einzige Sportart, in der sie sich unter gleichen Bedingungen mit gesunden Kameraden messen können. So waren auch am Sonntag Rollstuhlfahrer, Versehrte und gesunde Bogenschützen am Start. Den Lionspokal in der Mannschaftswertung sicherten sich die Sebastianus-Schützen aus Bad Münstereifel mit Heide Schuster, Achim Strecke und Paul Hötzel bei insgesamt 3351 Ringen. Überraschenderweise konnten die Veranstalter den zweiten Platz belegen. Während beim Sieger-Trio kein Behinderter dabei war, sind Günter Schmitt, Dieter Mrosek und Georg Pankartz alle drei an den Rollstuhl gefesselt. Trotz der Doppelbelastung — Organisation und Wettkampf — steigerten sie sich auf 2876 Ringe. Dabei gelang es Günter Schmitt, erstmals die „Tausend-Ring-Schallgrenze“ mit 1006 zu überbieten. Dritter in der Mannschaftswertung wurde die VSG Leichlingen mit 2776 Ringen.

Hohe Ringzahlen

In der Short-Western-Runde holte sich Hürten aus Münstereifel ganz überlegen den Sieg, wobei zu vermerken ist, daß er erst seit einigen Wochen das Bogenschießen betreibt. Zweiter wurde Richard Hütches, einziger Nichtbehinderter in der RSG Düren, vor Baum aus Münstereifel und dem Dürener Wilfried Giese, der es als Linksschütze bei den Sonnenverhältnissen besonders schwer hatte.

In der Schützenklasse kam Achim Strecke (Münstereifel) auf gute 1124 Ringe. Er siegte vor seinem Mannschaftskameraden Paul Hötzel (1073) und dem Bonner Klaus Jäckel (1060).

Bei den Damen wurde Heide Schuster (Münstereifel) ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht. Mit 1160 Ringen bewies sie einmal mehr ihr großes Können. Sie siegte vor Inge Krudwig (Bonn) und Hannelore Strecke (Münstereifel).

Günter Schmitt Dritter

Erwartungsgemäß kam in der Versehrtenklasse auch der Sieg von Heinz Baake (Aachen) mit 1162 Ringen (Tagesbestleistung). Baake verpaßte kürzlich nur knapp die Teilnahme an der Behinderten-Olympiade in Toronto. Zweiter wurde Michael Noak (Bonn) vor Günter Schmitt (RSG Düren).

Dr. Schillings, Vorsitzender und „guter Geist“ der RSG Düren, überreichte bei der Siegerehrung zusammen mit Wolfgang Blayel vom Lions-Club Pokale und Auszeichnungen für die Erstplatzierten. DM



Ein imposantes Bild boten die Bogenschützen beim Pokalturnier der RSG Düren in Mariaweller. Während einer Schützen (links) noch ihre Pfeile schießen, beobachten andere Beobachter (rechts) ob sie erfolgreich gezielt haben. Gut sie geschossen hatten, zeigte dann später nach jeweils sechs Runden bei der Trefferaufnahme (rechts).

Foto: Mäts